



2022/2023

IHK kompakt

Geschäfts- und Leistungsbericht



IHK Schwaben

Inhalt

| | |
|--|----|
| Editorial: Gestalten trotz Krisenmodus | 3 |
| Ungewöhnlich und öffentlichkeitswirksam: Für eine starke Bildungsregion | 4 |
| Effizient und schlagkräftig: Wie sich die IHK künftig aufstellt | 6 |
| Neue Vertriebsstrategie der IHK Schwaben: Die Mitgliedsunternehmen fest im Blick | 10 |
| Finanzen: Stabilität in herausfordernden Zeiten | 13 |
| Kontakt: Ihre IHK vor Ort | 16 |

Impressum

Herausgeber: IHK Schwaben, Stettenstraße 1+3, 86150 Augsburg ☎ 0821 3162-0 @ info@schwaben.ihk.de 🌐 ihk.de/schwaben

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Druck: Gedruckt auf einem umweltfreundlich hergestellten Papier aus 100 % Recyclingfasern unter geringstmöglichem Wasser- und Energieverbrauch. **Gestaltung:** Ideenmühle GmbH, 90542 Eckental. **Bildnachweis:** IHK Schwaben

Stand: November 2023

Gestalten trotz Krisenmodus

Selten waren die Rahmenbedingungen für die bayerisch-schwäbische Wirtschaft so schwierig und komplex wie derzeit: Geopolitische Unsicherheiten, knappe Rohstoffe, hohe Energiepreise, dazu eine Abkühlung der Weltkonjunktur.

Wirtschaft, Politik und Gesellschaft stecken weiter im Krisenmodus fest. Das heißt vielfach: reagieren statt agieren, Dauerstress und Entscheidungen unter Hochdruck. Die Handlungsmaxime der Politik: erst einmal die schlimmsten Folgen abmildern. Dagegen bleibt immer weniger Raum für strategische Weichenstellungen, für Entscheidungen mit Weitblick und Maßnahmen, die die strukturellen Probleme an der Wurzel packen. Dabei gäbe es viel zu tun: Bürokratieabbau, die Linderung des Fach- und Arbeitskräftemangels oder steuerliche Entlastungen – um nur einige Beispiele zu nennen. Gerade jetzt wäre daher die Zeit für ein großes und mutiges Reformpaket, das die Weichen für grundsätzliche Verbesserungen stellt. Denn unsere größten Probleme sind vielfach Konsequenz versäumter struktureller Veränderungen.

Wir stehen den aktuellen Missständen jedoch nicht hilflos gegenüber. Wir haben Gestaltungsmacht. Wir können etwas verändern. Im Großen wie im Kleinen. Sei es durch die Wahrnehmung unseres demokratischen Stimmrechts bei Wahlen oder durch aktives Engagement.

Wie groß die Bereitschaft der Unternehmerinnen und Unternehmer in Bayerisch-Schwaben ist, sich konstruktiv einzubringen und das Heft des Handelns in die Hand zu nehmen, wurde bei der IHK-Wahl 2023 deutlich. Mehr als 480 Frauen und Männer haben sich um einen der 320 Sitze in den elf IHK-Regionalversammlungen beworben. Diese große Zahl an ehrenamtlich Engagierten macht deutlich, wie groß der Gestaltungswille der bayerisch-schwäbischen Unternehmerschaft ist. Das ist ein starkes Signal, das die Wirtschaft hier sendet. Ein Signal, das der IHK-Arbeit erneut Rückenwind geben wird. Wie wichtig dieses Ehrenamt ist und welche Möglichkeiten es eröffnet, davon berichten sechs scheidende Mitglieder der IHK-Regionalversammlungen in diesem Heft.

Veränderungen gab es nicht nur im IHK-Ehrenamt. Die IHK Schwaben hat im vergangenen Jahr grundlegende Prozesse nachgeschärft, um ihrem Auftrag künftig noch besser gerecht zu werden. Im Fokus dabei: die Mitgliedsunternehmen mit ihren individuellen Bedürfnissen. Wie die IHK-Beschäftigten aus unterschiedlichen Bereichen daran arbeiten, die Bindung und Zufriedenheit der Mitgliedsunternehmen weiter zu erhöhen, erfahren Sie im IHK kompakt.

Außerdem möchten wir Ihnen zeigen, wie es aussieht, wenn sich die Wirtschaft aktiv einer ihrer größten Herausforderungen stellt: dem zunehmenden Fach- und Arbeitskräftemangel. Mit ungewöhnlichen und öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen macht sich die IHK Schwaben für die duale Ausbildung stark. Allein in diesem Jahr sind mehr als 8.600 junge Menschen in eine Ausbildung in einem IHK-Beruf gestartet. Ein toller Erfolg und ein weiterer Schritt für die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts.

Wir freuen uns darauf, auch künftig mit Ihnen gemeinsam unsere Region zu gestalten.

Gerhard Pfeifer
Präsident der IHK Schwaben

Dr. Marc Lucassen
Hauptgeschäftsführer der IHK Schwaben



Von links: Gerhard Pfeifer, Dr. Marc Lucassen

Ungewöhnlich und öffentlichkeitswirksam: Für eine starke Bildungsregion

Bayerisch-Schwaben ist eine starke Bildungsregion: Mehr als 20.000 junge Menschen absolvieren derzeit eine Ausbildung in einem IHK-Beruf. Über 4.500 Unternehmen setzen sich dafür ein, dass die Fachkräfte von morgen optimal auf das Berufsleben vorbereitet werden. Doch gerade für diese Unternehmen wird es zunehmend schwieriger, Bewerberinnen und Bewerber zu finden. Die Folge: Jedes Jahr bleiben Hunderte Ausbildungsplätze unbesetzt.

Die IHK Schwaben wirkt dem entgegen – mit ungewöhnlichen Aktionen, öffentlichkeitswirksamen Kampagnen und im Schulterschluss mit vielen Akteurinnen und Akteuren in der Region.



#IHKgoesFCA

Fußball und Berufliche Bildung – eine erfolgsversprechende Verbindung. Das haben die vergangenen Monate gezeigt. Im März 2023 haben der FC Augsburg, die IHK Schwaben und die IHK Akademie Schwaben ihre Zusammenarbeit, die bereits zuvor intensiv gepflegt wurde, offiziell besiegelt. Gemeinsam engagieren sie sich für die Nachwuchsförderung in der Region und setzen ein Zeichen für die duale Ausbildung. Egal ob im Stadion, in das wir bereits zwei Mal 1.000 IHK-Auszubildende sowie Prüferinnen und Prüfer als Anerkennung für ihre Leistung eingeladen haben, oder am Trainingsgelände der FCA-Junioren, wo für die Kampagne JETZT #KÖNNENLERNEN geworben wird. Daneben gibt es Aktionen wie die FCA-Ausbildungsinitiative oder gemeinsame Weiterbildungsinitiativen für Nachwuchskicker und FCA-Personal.



JETZT #KÖNNENLERNEN – die erste bundesweite Ausbildungskampagne der IHKs

Ausbildung macht mehr aus uns – diese Botschaft ist deutschlandweit sichtbar: auf Bannern und Plakaten, im Internet und auf Social-Media-Kanälen, bei Events und in den Medien. Die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs unter dem Motto JETZT #KÖNNENLERNEN ist eine Einladung an alle Schülerinnen und Schüler, an Studienabbrecher und Umsteigerinnen, das Lebensgefühl Ausbildung zu entdecken und mehr über die Chancen zu erfahren, die in einer Ausbildung stecken – natürlich von IHK-Azubis selbst. So begegnet die Kampagne den Jugendlichen mit einer positiven Botschaft auf Augenhöhe: Ausbildung macht mehr aus uns.

Die Kampagne ist aufs Mitmachen angelegt und involviert mit einem Werbemittelpaket, Aktionen und Challenges auch Betriebe. Das Ziel: im ganzen Land ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung schaffen und so dabei helfen, Betriebe und den Fachkräftenachwuchs zusammenzubringen. Alle Informationen zur Kampagne und zu den Möglichkeiten mitzumachen, finden Sie auf unserer Website.



Pop-up-Store in Kempten

Berufsberatung to go: Die IHK Schwaben macht es in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und der IHK Akademie Schwaben möglich. Im Juli 2023 eröffnete unser Pop-up-Store in der Kemptener Innenstadt. Hier mussten die jungen Menschen nicht zur Berufsberatung kommen, die Berufsberatung kam zu ihnen. Direkt hinein in die Fußgängerzone, wo die potenziellen Bewerber zum Shoppen, Bummeln oder Eisessen unterwegs waren. Das niederschwellige Angebot kam gut an. Über 400 Beratungsgespräche führten die IHK-Expertinnen und Experten und erreichten damit auch junge Menschen, die auf anderen Wegen bislang nicht mit der dualen Ausbildung in Berührung kamen.

„fitforJOB!“

Wie geht es nach dem Schulabschluss weiter? Welcher Job ist der richtige? Und welcher Karriereweg führt zum Ziel? Antworten auf diese Fragen bekommen junge Menschen bei zahlreichen Bildungs- und Berufsinfo-Messen in Bayerisch-Schwaben. So wie bei der „fitforJOB!“ in Augsburg. Die „fitforJOB!“, die von der IHK Schwaben und der Handwerkskammer für Schwaben gemeinsam veranstaltet wird, ist die größte Berufsinfo-Messe in Schwaben. Mehrere Tausend Besucher kommen jedes Jahr ins Augsburger Messezentrum. Sie können sich über mehr als 180 Berufsbilder aus Handel, Handwerk, Industrie und Dienstleistung informieren. Vielen Unternehmen, die dort vertreten sind, bietet es eine Plattform, um ihr Ausbildungsangebot zu präsentieren und mit potenziellen Bewerbern ins Gespräch zu kommen.

Weitere Informationen finden Sie unter:





Effizient und schlagkräftig: Wie sich die IHK künftig aufstellt

Wie lässt sich der innerstädtische Handel in Augsburg beleben? Was braucht die Start-up-Szene in Nordschwaben? Welche Weichenstellungen sind für den Produktions- und Tourismusstandort Allgäu wichtig? Wie steht die Wirtschaft in Westschwaben zu wichtigen Verkehrsprojekten? Und welche Auswirkungen hat die Europa- und Bundespolitik auf die Wirtschaft in Bayerisch-Schwaben?

Egal, um welche Themen es geht: Für die politischen Entscheidungsträger sind die ehrenamtlichen IHK-Gremien häufig zentrale Ansprechpartner. Die Meinung der Unternehmerinnen und Unternehmer hat Gewicht. Ihre Themen bestimmen die wirtschaftspolitische Agenda in den Städten und Landkreisen Bayerisch-Schwabens, ihre Meinung fließt ein in politische Entscheidungsprozesse auf Landes-, Bundes- oder Europaebene. Weil diese Gremien keine Partikularinteressen widerspiegeln, sondern die gesamte Bandbreite der Wirtschaft, der Branchen und der verschiedenen Unternehmensgrößen.



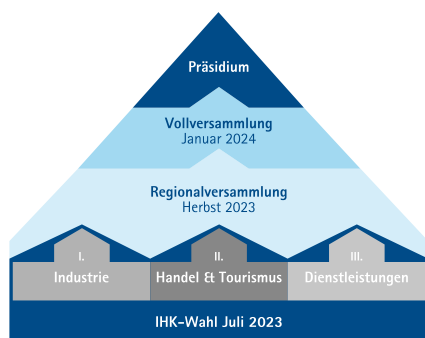
320 ehrenamtliche Mitglieder in elf Regionalversammlungen

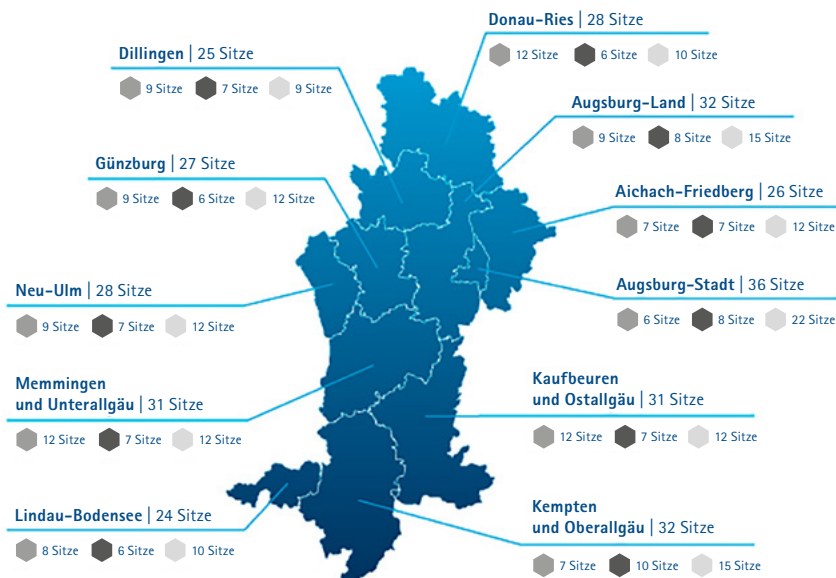
80 Mitglieder in der Vollversammlung

Aus diesem Grund fand die IHK-Wahl 2023 vom 1. bis 28. Juli große Beachtung. In diesem Zeitraum konnten die IHK-Mitgliedsunternehmen entscheiden, wer künftig ihre Interessen in den Regionen vertritt. In den elf regionalen Unternehmensparlamenten waren insgesamt 320 Sitze zu vergeben. 483 Frauen und Männer hatten sich darum beworben. Knapp die Hälfte der gewählten Regionalversammlungsmitglieder ist neu mit dabei. Der Frauenanteil in den Gremien liegt bei 21 Prozent und spiegelt damit den Anteil der Unternehmerinnen in der bayerisch-schwäbischen Unternehmerschaft wider. Aus dem Kreis der neu gewählten Regionalversammlungsmitglieder werden 80 Vertreterinnen und Vertreter in die IHK-Vollversammlung gewählt, aus der wiederum das Präsidium hervorgehen wird. Im Januar 2024 ist die IHK-Wahl damit abgeschlossen.

Die gewählten Gremien sind das Herzstück und Fundament für jenes Prinzip, auf dem die IHK-Arbeit seit jeher basiert: der Selbstverwaltung der Wirtschaft. Von Anfang an stand die Idee, dass sich die Wirtschaft selbst organisiert, Teile staatlicher Aufgaben, wie etwa die berufliche Bildung eigenverantwortlich übernimmt und den Staat in wirtschaftspolitischen Fragen unterstützt. Dazu wurden Industrie- und Handelskammern gegründet. Die IHK Schwaben ist seit 180 Jahren Selbstverwaltungsorganisation der Wirtschaft. Die Mitgliedsunternehmen bestimmen aktiv über die Ausführung der IHK-Aufgaben, Leitplanken der Aus- und Weiterbildung, wirtschaftspolitischen Positionen und Initiativen oder Projekte der Wirtschaftsförderung.

Und das alles dank demokratisch gewählter Gremien in fairer Abwägung der Belange verschiedener Branchen, Unternehmen und Regionen. Künftig werden diese IHK-Gremien noch schlagkräftiger. Denn mit der Wahl 2023 wurden einige strukturelle Veränderungen umgesetzt: So wurde die Zahl der Repräsentantinnen und Repräsentanten in den Regionalversammlungen und in der Vollversammlung reduziert. Im Präsidium wird jede Region künftig von einer oder einem gewählten Regionalvorsitzenden vertreten. Klare Zuständigkeiten und schlanke Prozesse also – mit dem Ziel, die Effizienz der Gremienarbeit zu erhöhen. Auch das Wahlsystem ist vereinfacht worden, um mehr Transparenz zu schaffen. Wurde bisher in fünf Wahlgruppen gewählt, waren es diesmal drei: Industrie, Handel und Tourismus sowie Dienstleistungen.





Sitzverteilung in den IHK-Regionalversammlungen

11 Regionalversammlungen in Bayerisch-Schwaben, insgesamt 320 Sitze

- Industrie | 100 Sitze
- Handel und Tourismus | 79 Sitze
- Dienstleistungen | 141 Sitze

Welche Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet das Engagement in einer IHK-Regionalversammlung? Welche Themen wurden in der vergangenen Periode angestoßen? Was wurde erreicht? Sechs scheidende ehrenamtliche Mitglieder der regionalen Unternehmensparlamente berichten über ihre Erfahrungen:

„ Im Wirtschaftsraum Augsburg entscheiden sich jährlich über 5.000 Frauen und Männer für die berufliche Selbständigkeit. Neue Unternehmen sind unverzichtbar für einen dynamischen Standort, der sich erfolgreich dem Wandel stellt. Dafür notwendig ist eine leistungsstarke Infrastruktur wie beispielsweise das Umwelt-Technologische Gründerzentrum Augsburg und eine Zusammenarbeit aller relevanten Akteure auf Augenhöhe. Die IHK Schwaben ist daher ein aktives Mitglied der Initiative „Augsburg gründet!“, die das regionale Engagement in einem Gründerevent oder einer Gründerlandkarte bündelt. Gemeinsam gestalten wir den Wandel in der Wirtschaft.
 – Andrea Pfundmeier, Augsburg-Stadt



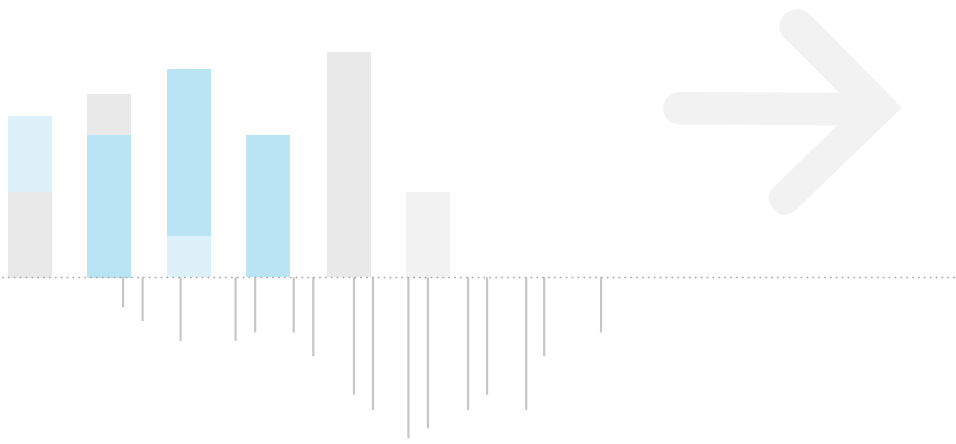
3.860 Beratungsgespräche mit Gründerinnen und Gründern



„ Im Wittelsbacher Land herrscht, wie in fast der gesamten Region, Vollbeschäftigung. Für die IHK-Mitgliedsunternehmen ist es eine Herausforderung, ihre offenen Ausbildungsplätze zu besetzen. Umso wichtiger ist es, die Brücke zwischen der Schule und dem Berufsleben möglichst schnell zu schlagen. Daher arbeiten die IHK und ihre Mitgliedsunternehmen eng mit den Schulen im Landkreis zusammen. Beispiele wie der Runde Tisch oder die vielen IHK-Schulpartnerschaften tragen Früchte, denn: Nach den schwierigen Corona-Jahren steigt die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge wieder an.
 – Thomas Sixta, Aichach-Friedberg



20.200 Ausbildungsverträge



“ Von der Nähe der Unternehmen und Hochschulen profitieren beide Seiten. In der Wissenschaft entstehen neue Ideen, in der Wirtschaft werden konkrete Geschäftsmodelle daraus. An den Hochschulen und Universitäten reifen Persönlichkeiten heran, die die Zukunft der heimischen Wirtschaft aktiv gestalten. Die Themen und Persönlichkeiten zu finden, ist beispielsweise das Ziel des Preises der Schwäbischen Wirtschaft, den die IHK Schwaben jährlich an allen drei Hochschulen der Region vergibt. Aufgabe von uns Unternehmern ist es, dabei eine aktive Rolle einzunehmen.
– Gerhard Schlichtherle, Kaufbeuren/Ostallgäu



110 Projekte Hands-on-Innovation und Hands-on-Materials mit der Universität und der Hochschule Augsburg seit 2013



“ Lebendige Innenstädte sind die Voraussetzung für einen florierenden Handel und einen attraktiven Städtetourismus. Dabei kommt der engen Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und der regionalen Wirtschaft eine entscheidende Bedeutung zu, wie beispielsweise das konstruktive Miteinander der Stadt Lindau mit der IHK Schwaben zeigt. Im Schulterschluss lassen sich zukunftsgerichtete Wege finden, die den innerstädtischen Handel, den Tourismus, die Dienstleister aber auch die Politik und Verwaltung einbinden. Das ist auch der Kern des IHK-Projekts „Innenstadt Reloaded“, das in Lindenberg, Mindelheim, Donauwörth, Illertissen und Weißenhorn Station gemacht hat.
– Thomas Holderried, Lindau



1.150 Teilnehmende bei Fachveranstaltungen für Einzel- und Großhändler



„ Als starker Produktionsstandort ist Bayerisch-Schwaben in besonderem Maße auf offene Märkte sowie einen freien und fairen Welthandel angewiesen. Gleichzeitig bergen die wachsenden wirtschaftspolitischen Unsicherheiten weltweit neue Herausforderungen und Risiken für die international vernetzten Unternehmen der Region. Mit Formaten wie dem Internationalen Sommerfest gelingt es der IHK Schwaben, die Herausforderungen klar zu beschreiben und Impulse zu setzen, durch Unternehmerreisen oder die enge Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Außenhandelskammern (AHK) die Mitgliedsunternehmen bei ihrem Außenwirtschaftsgeschäft zu begleiten. Wir bilden, bündeln und beraten.

– Stefan Offermann, Günzburg



46.500

Exportdokumente
ausgestellt

„ 2020 haben wir die Türen des Hauses der Wirtschaft in Nordschwaben geöffnet. Auf rund 1.800 qm hat unter anderem die berufliche Weiterbildung eine moderne und zugleich standortnahe Heimat in Nordschwaben gefunden. Dabei war es uns wichtig, ein attraktives Angebot sowohl im kaufmännischen wie im gewerblich-technischen Bereich zu organisieren, da die nordschwäbische Wirtschaft kluge und anpackende Hände nicht nur im Handel und den Dienstleistungen, sondern besonders auch in der starken Industrie braucht. Die erfolgreiche Transformation unserer Wirtschaft wird durch Menschen gemacht und dafür braucht es eine praxisnahe Weiterbildung. Die IHK Schwaben trägt dazu ihren Teil bei.

– Walter Berchtenbreiter, Dillingen



14.000

 Weiter-
bildungsteilnehmende bei der
IHK Akademie Schwaben

Weitere
Informationen
finden Sie unter:



Neue Vertriebsstrategie der IHK Schwaben: Die Mitgliedsunternehmen fest im Blick

Welche Dienstleistungen benötigen IHK-Mitglieder in diesen herausfordernden Zeiten? Wie lässt sich das Portfolio der IHK Schwaben noch besser an den Bedürfnissen der Unternehmen anpassen? Und wie kann die Mitgliederbindung innerhalb der IHK gesteigert werden?

Seit 2021 arbeitet die IHK Schwaben an Prozessen und Strukturen, um künftig noch effizienter Antworten auf diese Fragen zu finden. Mit einer Vertriebsstrategie, die sich an Leistungskennzahlen orientiert und die Zielgruppen konsequent in den Mittelpunkt rückt, geht die IHK Schwaben einen neuen Weg in der Kammerwelt, in der klassisches Marketing- und Vertriebsdenken bisher eine untergeordnete Rolle spielte.

Seit Sommer 2023 wird die Strategie mit Leben gefüllt – mit dem Ziel, die Mitgliederzufriedenheit und -bindung signifikant zu steigern. Was einfach klingt, erwies sich in der Praxis manchmal als komplex. Welches Unternehmen gehört zu welcher Zielgruppe? Mit welchen Produkten können wir punkten? Und welche Kriterien eignen sich für die Messung des Vertriebs Erfolgs?

Doch die Anstrengungen lohnen sich, wie erste Erfolge bereits zeigen.



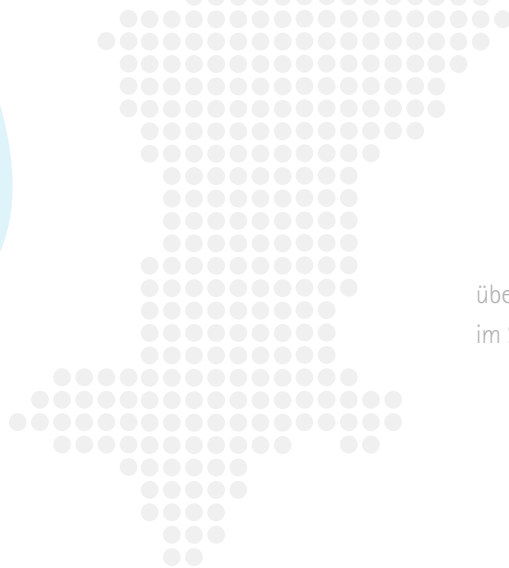
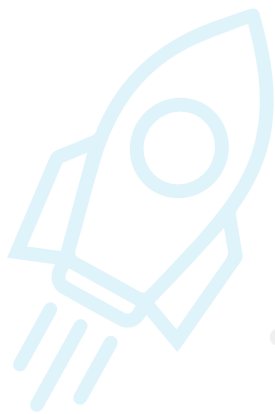
„Die IHK Schwaben hat mehr als 144.000 Mitgliedsunternehmen. Wir möchten aus ihnen wahre IHK-Fans machen. Das ist ein ambitioniertes, aber kein unrealistisches Ziel. Denn die IHK Schwaben verfügt über eine schlagkräftige Organisation mit exzellenten Netzwerken, besten Kontakten zu politischen Entscheidern und kundenorientierten Produkten. Kurzum: Wir haben jede Menge für unsere Kunden zu bieten. Uns wird es mit schlagkräftigen Vertriebsstrukturen gelingen, diesen Mehrwert noch mehr ins Bewusstsein zu rücken.“

– Dr. Marc Lucassen, Hauptgeschäftsführer



„Der klassische Vertrieb liegt nicht in der DNA einer Institution wie der IHK. Dabei haben wir bereits viele tolle und vor allem hilfreiche Produkte für unsere Mitglieder – von Beratungsleistungen über Webinare und Fachveranstaltungen bis hin zu exklusiven Businessnetzwerken. Jetzt schärfen wir aber den Blick und gehen noch gezielter auf unsere Mitgliedsunternehmen zu. Jeder Betrieb soll das zu ihm passende IHK-Angebot erhalten.“

– Bettina Kräublich, Leiterin Abteilung Vertrieb und Kundenmanagement



über **40** Mitarbeiter
im Sales-Team der IHK Schwaben



über **50.000**
Unternehmenskontakte im Jahr



rund **200** 
Fachveranstaltungen
zu aktuellen Themen

„ Im Spitzenehrenamt haben wir bereits ganz viele IHK-Fans, die unsere Angebote kennen, doch die Welt wird immer komplexer und dynamischer. Unternehmen sind täglich mit vielen Themen konfrontiert – von den Möglichkeiten von ChatGPT bis hin zu den Herausforderungen, z. B. mit der neuen EU-Chemikalienverordnung. Als IHK Schwaben wollen wir schnelle und passgenaue Unterstützung anbieten. Das wird mit der Vertriebsstrategie künftig noch besser gelingen.
– Matthias Hausmann, Regionalgeschäftsführer Nordschwaben



„ Wir als Regionalberaterinnen sind vor allem für die Unternehmen zuständig, die bisher wenig Kontakt mit uns hatten oder erst seit kurzem IHK-Mitglied sind. Wir besuchen die Unternehmen vor Ort und stellen uns sowie die IHK Schwaben persönlich vor. Eine spannende Aufgabe mit unterschiedlichsten Eindrücken: vom Onlinehändler bis hin zum Industriebetrieb ist alles dabei. Viele sind überrascht, mit wie vielen Angeboten die IHK Schwaben sie unterstützen kann.
– Annalena Haußer, Regionalberaterin Allgäu



Bleiben Sie
informiert:





14.000

Gründungen im Jahr in
Bayerisch-Schwaben



über **1.500**
Unternehmensbesuche



Für die Entwicklung von branchenbezogenen Produkten und Dienstleistungen ist es essentiell, den Markt, die Trends und die Herausforderungen für die Unternehmen zu kennen. Diesen notwendigen Einblick erhalten wir von unseren Unternehmen über Umfragen, in Netzwerktreffen oder bei unseren Unternehmensbesuchen. Wir sammeln die Themen, die die Branchen umtreiben, werten die notwendigen Daten und Fakten dazu aus und geben die Informationen dann zielgerichtet über unsere Kommunikationskanäle an unsere Unternehmen zurück. Dazu gehört auch, dass wir unsere Angebote ständig hinterfragen und an den Bedarf anpassen.

– Georg Muschik, Abteilung Branchenservice



Meine Kollegen und ich beraten die Unternehmen über die gesamte Unternehmensentwicklung hinweg bei betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen. Von der ersten Idee und Unternehmensgründung über die Wachstumsphase über Krisensituationen bis hin zur geeigneten Nachfolge. Besonders spannend für mich sind die jungen Unternehmen, die wir in ihren ersten Jahren als IHK-Mitglied beim Wachstum unterstützen. Es ist toll, welche Erfolgsgeschichten wir hier begleiten dürfen.

– Karin Bräuer, Abteilung Recht und Betriebswirtschaft

Mit der neuen Vertriebsstrategie steckt sich die IHK ambitionierte Ziele. Mit Hilfe von Vertriebs-Kennzahlen wird der Erfolg gemessen und bewertet. Nur was von den Unternehmen auch angenommen und als hilfreich empfunden wird, ist langfristig zielführend.

Kontaktieren
Sie uns!



Finanzen:

Stabilität in herausfordernden Zeiten

Nachdem die vorangegangenen Geschäftsjahre 2020 und 2021 durch die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie geprägt waren, zerschlug sich Anfang 2022 die Hoffnung auf Normalisierung durch den russischen Angriff auf die Ukraine. Vor allem die Auswirkungen auf den Energiesektor und die daraus resultierenden ökonomischen Folgen stellten die deutsche Wirtschaft vor enorme Herausforderungen. Dazu zählten u. a. die extrem steigenden Energiepreise, die dadurch anziehende Inflation sowie die Zinswende am Kapitalmarkt.

Auf die Finanzen der IHK Schwaben im abgelaufenen Geschäftsjahr wirkten sich diese Folgen unterschiedlich aus. Während die verteuerte Energie und die hohe Inflation Kostensteigerungen nach sich zogen, verringerten sich die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen aufgrund steigender Zinsen deutlich, sodass der Betriebsaufwand 2022 in Summe um 0,2 Mio. Euro abnahm. In Verbindung mit den unerwartet hohen Erträgen aus IHK-Beiträgen konnte 2022 ein Jahresüberschuss von 1,5 Mio. Euro erzielt werden.

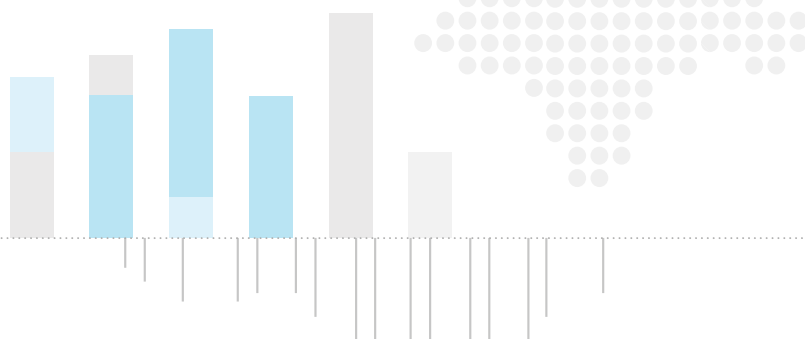
Das Wirtschaftsjahr 2022 war ertragsseitig durch höhere Erträge aus IHK-Beiträgen geprägt, die im Vorjahresvergleich um 2,4 Mio. Euro zulegten. Hauptsächlich trugen hierzu höhere Nachzahlungen für Vorjahre bei. Auf der Kostenseite haben sich die inflationsbedingten Preissteigerungen und die um 1,0 Mio. Euro geringeren Zuführungen zu Pensionsrückstellungen im Wesentlichen aufgehoben. Durch die Zinswende am Kapitalmarkt wurde der Verfall des Rechnungszinses, gemäß § 253 HGB, deutlich verlangsamt. Betrag der Rückgang von 2020 auf 2021 noch 0,43 Prozent (2,30 Prozent auf 1,87 Prozent) waren es von 2021 auf 2022 nur noch 0,09 Prozent (1,87 Prozent auf 1,78 Prozent). In den Folgejahren ist wieder mit steigenden Zinssätzen – und damit auch mit deutlich geringeren Zuführungen – zu rechnen. Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen betreffen ausschließlich das bereits zum 31. Dezember 1996 geschlossene Versorgungswerk mit aktuell noch 22 aktiven Mitarbeitenden und 120 Leistungsempfängern.

Kurz- und mittelfristige Aussichten

Trotz deutlich steigender Kosten und gesamtwirtschaftlicher Unwägbarkeiten – wie z. B. Ukraine-Krieg, Energiepreise und Entwicklung der Weltwirtschaft – kann für 2023 und 2024 von einer stabilen Entwicklung ausgegangen werden. Schwerpunkte werden dabei umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen sein, die aufgrund der Pandemie bereits mehrfach verschoben werden mussten. Darüberhinausgehende Prognosen für die mittelfristige Entwicklung der IHK Schwaben sind jedoch – wie oben beschrieben – mit großen Unsicherheiten behaftet und nur sehr schwer einzuschätzen.

Bei [IHK transparent](#) finden Sie weitere Daten und Fakten zur IHK Schwaben sowie zu allen anderen Industrie- und Handelskammern in Deutschland.

IHK transparent





Bilanz der IHK Schwaben zum 31. Dezember 2022

| | 31.12.2022 in Tausend EUR | 31.12.2021 in Tausend EUR |
|---|------------------------------|------------------------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 520 | 298 |
| II. Sachanlagen | 31.603 | 31.953 |
| III. Finanzanlagen | 32.597 | 31.804 |
| Summe Anlagevermögen | 64.720 | 64.055 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Vorräte | 72 | 75 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.599 | 1.398 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 2.921 | 1.556 |
| Summe Umlaufvermögen | 4.592 | 3.029 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 617 | 173 |
| SUMME AKTIVA | 69.929 | 67.257 |



| | | |
|---|---------------|---------------|
| A. EIGENKAPTIAL | | |
| I. Nettoposition | 18.500 | 18.500 |
| II. Ausgleichsrücklage | 352 | 706 |
| III. Andere Rücklagen | 6.907 | 7.025 |
| IV. Bilanzgewinn | 2.349 | 419 |
| Summe Eigenkapital | 28.108 | 26.650 |
| B. SONDERPOSTEN für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 2.274 | 2.478 |
| C. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei Kreditinstituten und Schecks | 32.749 | 31.915 |
| II. Sonstige Rückstellungen | 4.831 | 4.772 |
| Summe Rückstellungen | 37.580 | 36.687 |
| D. VERBINDLICHKEITEN | 1.808 | 1.250 |
| E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 159 | 192 |
| SUMME PASSIVA | 69.929 | 67.257 |

Geprüfter Jahresabschluss per 31. Dezember 2022 vor Feststellung durch die Vollversammlung.

Das Sachanlagevermögen ging aufgrund regulärer Abschreibungen leicht zurück, während das Finanzanlagevermögen, das im Wesentlichen der Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen und anderer langfristiger Rückstellungen dient, aufgrund von wiederangelegten Ausschüttungen von Aktienfonds angewachsen ist.

Das Umlaufvermögen hat im Berichtsjahr um 1,6 Mio. Euro zugenommen, wofür insbesondere höhere Kontokorrentguthaben verantwortlich sind. Insgesamt betrachtet ist die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um +2,7 Mio. Euro auf nunmehr 69,9 Mio. Euro angewachsen.

Während die Nettoposition im Vergleich zum Vorjahr unverändert bleibt, beträgt die Ausgleichsrücklage nunmehr 0,4 Mio. Euro und erreicht damit 1,0 Prozent der geplanten Aufwendungen für 2023. Die Ausgleichsrücklage deckt, gemäß Finanzstatut der IHK Schwaben, die Absicherung aller ergebniswirksamen Risiken.

Die anderen Rücklagen sind zweckgebunden und beinhalten neben der Bau- und Instandhaltungsrücklage eine Pensionszinsausgleichsrücklage, die die Differenz zwischen den erzielten Zinssätzen aus den Finanzanlagen und dem für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden Zinssatz abbildet. Angesichts des erwirtschafteten Jahresüberschusses steigt das Eigenkapital auf 28,1 Mio. Euro, was einer Eigenkapitalquote von nunmehr 40,2 Prozent entspricht.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nehmen im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs des Rechnungszinses und der erwarteten Rentensteigerungen um 0,8 Mio. Euro zu. Während sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten steigen, nimmt der Rechnungsabgrenzungsposten etwas ab, weil Gebührentatbestände im Ausbildungsbereich im Jahr der Leistungserbringung abgerechnet und deshalb nicht mehr abgegrenzt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung der IHK Schwaben

1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022

| | 2022 in Tausend EUR | 2021 in Tausend EUR |
|--|------------------------|------------------------|
| Erträge aus IHK-Beiträgen | 24.945 | 22.521 |
| Erträge aus Gebühren | 5.085 | 5.263 |
| Erträge aus Entgelten | 510 | 371 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.391 | 2.754 |
| Betriebserträge | 32.931 | 30.909 |
| Materialaufwand | -5.471 | -5.227 |
| Personalaufwand | -16.173 | -17.172 |
| davon a) Gehälter | -11.143 | -11.275 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -5.030 | -5.897 |
| Abschreibungen | -1.208 | -1.274 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -8.301 | -7.670 |
| Betriebsaufwand | -31.153 | -31.343 |
| Betriebsergebnis | 1.778 | -434 |
| Finanzergebnis | -275 | -576 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.503 | -1.010 |
| Außerordentliches Ergebnis | 0 | 0 |
| Sonstige Steuern | -45 | -42 |
| Jahresfehlbetrag | 1.458 | -1.052 |
| Gewinnvortrag | 419 | 899 |
| Entnahmen aus Rücklagen | 2.106 | 2.178 |
| Einstellungen in Rücklagen | -1.634 | -1.606 |
| Bilanzgewinn | 2.349 | 419 |

Gepürfter Jahresabschluss per 31. Dezember 2022 vor Feststellung durch die Vollversammlung.

Die Erträge aus IHK-Beiträgen sind gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Mio. Euro auf 24,9 Mio. Euro gestiegen. Verantwortlich hierfür sind insbesondere höhere Beitragsnachzahlungen für Vorjahre. Die Erlöse aus Gebühren sind leicht hinter dem Vorjahreswert zurückgeblieben. Hier zeigten die im Vergleich zum Vorjahr etwas geringeren Teilnehmerzahlen ihre Wirkung. Hingegen war bei den Erlösen aus Entgelten ein Zuwachs zu verzeichnen, da insbesondere Berufsbildungsmessen wieder in Präsenz stattfinden konnten. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Rückgang auf 2,4 Mio. Euro zu verzeichnen, verursacht u. a. durch geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Insgesamt ergibt sich damit eine Erhöhung der Betriebserträge im Vergleich zum Vorjahr um +6,5 Prozent auf nunmehr 32,9 Mio. Euro.

Der Materialaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. Euro zu, was hauptsächlich auf eine zunehmende Aktivität im Veranstaltungsbereich nach Corona zurückzuführen ist. Beim Personalaufwand sinken die Gehälter leicht aufgrund geringerer Rückstellungszuführungen für Urlaub und Überstunden. Das Gehalt des Hauptgeschäftsführers beträgt 222.000 Euro und das seines Stellvertreters 157.000 Euro. Die Geschäftsführung komplettieren fünf Geschäftsbereichsleiter mit Jahresbruttogehältern von 103.000 bis 139.000 Euro. Bei sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung basiert der Rückgang gegenüber dem Vorjahr auf um 1,0 Mio. Euro geringeren Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen. Die Abschreibungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 1,2 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. Euro, was wesentlich auf höhere Grundstücks- und Gebäudekosten (Energiekosten) zurückzuführen ist.

Unter Einbeziehung des negativen Finanzergebnisses von -0,3 Mio. Euro ergibt sich für das Wirtschaftsjahr ein Jahresüberschuss von 1,5 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags und der Rücklagenveränderungen ergibt sich ein Bilanzgewinn von ca. 2,3 Mio. Euro, der – vorbehaltlich des Beschlusses der Vollversammlung – auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.



Ihr Ansprechpartner



Stefan Schmid
Leiter Geschäftsbereich Verwaltung

☎ 0821 3162-231

@ stefan.schmid@schwaben.ihk.de

